

1/2026



Diersheim



ab S. 10

Freistett



ab S. 14

Helmlingen



ab S. 18

Linx



ab S. 22

Mem-
prechtshofen



ab S. 26

Rheinbi-
schofsheim



ab S. 30

Gruss aus ihrer evang. Kirchengemeinde RHEINAU

INHALT

- 03** Ankommen
- 04** Aus dem Gemeindebüro
- 06** Aus der Gemeinde
- 08** Von der Basis
- 10** Rückblick aus Diersheim
- 14** Rückblick aus Freistett
- 18** Rückblick aus Helmlingen
- 22** Rückblick aus Linx
- 24** Rückblick aus Memprechtshofen
- 26** Rückblick aus Rheinbischofsheim
- 30** Angedacht
- 32** Unsere App
- 34** Kinderseite
- 36** Aus der Gemeinde
- 38** Ostergottesdienste
- 40** Impressum

LIEBE LESER UND LESERINNEN

Willkommen in der neuen Kirchengemeinde Rheinau

Wie schön, dass Sie mit uns in dieses neue Kapitel starten! Mit der Gründung der Kirchengemeinde Rheinau beginnt ein gemeinsamer Weg, der Bewährtes weiterführt und gleichzeitig Raum schafft für Neues, Lebendiges und Inspirierendes. Wir möchten Kirche sein, die nah an den Menschen ist, die verbindet, stärkt und mitten im Alltag gute Momente ermöglicht.

Unser **Gemeindebrief** bleibt dabei ein vertrauter Begleiter. Er informiert, nimmt Sie mit zu Gottesdiensten, Veranstaltungen und Aktivitäten und zeigt, was uns als Gemeinde bewegt. Gleichzeitig öffnen wir neue Türen, um Sie noch aktueller und vielfältiger zu erreichen.

Dafür hat sich das neue **„ThemenTeam Öffentlichkeitsarbeit“** gegründet. Mit frischen Ideen und viel Herzblut sorgt es dafür, dass Sie immer wissen, was in unserer Kirchengemeinde Rheinau

passiert – schnell, übersichtlich und auf verschiedenen Kanälen:

- **Gemeindebrief** – verlässlich, kompakt
- **Homepage** – jederzeit alle Infos auf einen Blick
- **Instagram** – Gemeinde in Bildern: spontan, nah und lebendig
- **Churchpool** – direkt vernetzt, direkt informiert

Wir freuen uns darauf, diesen neuen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gestalten – offen, herzlich und mit einer guten Portion Rheinauer Tatkraft.

„Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest. Bleiben Sie gesund, gut behütet und mit uns verbunden.“

Herzliche Grüße

Andrea Lasch



Aufgabenverteilung der Pfarrpersonen in der neuen Kirchengemeinde Rheinau

Durch die Fusion der Kirchengemeinden zur evangelischen Kirchengemeinde Rheinau haben sich auch neue Aufgabenverteilungen ergeben, nicht nur im Pfarramt (siehe extra Bericht), sondern auch bei den Pfarrpersonen.

Die Kirchengemeinde Rheinau hat bis 2035 drei Pfarrstellen, von denen im Moment zwei besetzt sind.

Pfarrer Harald Kratzeisen kümmert sich um die Ortsteams in Freistett, Membrechtshofen und Rheinbischofsheim. Er kümmert sich um die Beerdigungen in Freistett, Rheinbischofsheim, Hausgeurt und Holzhausen. Zu seinen Aufgaben zählen auch der Konfirmandenunterricht und die Konfirmationen.

Außerdem ist er **geschäftsführender Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Rheinau**.

Pfarrerin Bettina Klink kümmert sich um die Ortsteams in Diersheim, Helmlingen und Linx. Sie kümmert sich um die Beerdigungen in Diersheim/Honau, Helmlingen, Linx/Hohbühn und Membrechtshofen. Zu ihren Aufgaben gehören die Arbeit mit den evangelischen Kindergärten Diersheim und Rheinbischofsheim sowie die Trauerarbeit.

Bettina Klink

Kontakt:

Gemeindebüro:

Kirchstr. 11
77866 Rheinau
Tel. 07844/1237
rheinau@kbz.ekiba.de
www.:rheinau-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Aufgabenverteilung im Gemeindebüro der neuen Kirchengemeinde Rheinau



Rechnungen Ein-/Ausgang |
 Monats-/Jahresabschluss |
 Opfer und Kollekten/-listen/-bücher führen
 Förderkreis Hans-Schwindt-Haus | Gebäude
 KiGa R'bischofsheim | Diakoniefonds
 Tanja Bless | tanja.bless@kbz.ekiba.de



Kasualien—Taufe | Trauung | Bestattung
 Amtsblatt
 Presse/Zeitungen
 Schaukästen
 Alexandra Kienzler | alexandra.kienzler@kbz.ekiba.de



GodieOrg | Gottesdienstplan Rheinau
 PfarrerInnen | Prädikanten | Organisten
 Statistiken
 Personal | KiGa Diersheim
 Louisa Rill | luisa.rill@kbz.ekiba.de



Öffentlichkeitsarbeit

Homepage
 Social media
 Plakate | Flyer | Gemeindebrief | Churchpool
rheinau@kbz.ekiba.de

Musikalischer Rheinau Gottesdienst am 18.01.2026 in Rheinbischofsheim

Es war ein feierlicher und musikalisch ausgestalteter Gottesdienst am 18.1.26 in der evangelischen Kirche in Rheinbischofsheim mitgestaltet von Kirchenmusikdirektorin Carola Maute, Horst Meisel, dem Kirchenchor Rheinbischofsheim und dem Posaunenchor Memprechtshofen/Achern.

Pfarrer Harald Kratzeisen und Pfarrerin Bettina Klink übernahmen die Liturgie, Dekan Oliver Wehrstein die Predigt. Menschen aus den unterschiedlichen Ortsteilen waren zusammengekommen und feierten Gottesdienst am Anfang der fusionierten Kirchengemeinde Rheinau.

Es ging in diesem Gottesdienst um Dank und Aufbruch, wie in der Begrüßung deutlich wurde:

„Heute kommen wir zusammen, um Gott zu loben, um auf Musik zu hören, die Herz und Seele anspricht – und um einen wichtigen Übergang in unserer Gemeinde zu gestalten. Wir bedanken uns bei Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäten, die sich in den vergangenen Jahren mit viel

Zeit, Engagement und Verantwortung für unsere Gemeinde eingesetzt haben. Gleichzeitig dürfen wir neue Mitglieder in ihr Amt einführen und sie unter Gottes Segen stellen. Wir freuen uns über ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und unsere Gemeinde mitzugestalten.

Dieser Gottesdienst steht unter dem Zeichen des Dankes, des Aufbruchs und des Vertrauens darauf, dass Gott unsere Wege begleitet – gestern, heute und in Zukunft. Die Musik wird uns dabei helfen, innezuhalten, zurückzublicken und hoffnungsvoll nach vorne zu schauen.“

Danke an alle Mitwirkenden; Danke an alle Kirchengemeinderäte, die, die es waren und die, die es wurden.

Einen musikalischen Rheinau-Gottesdienst soll es im kommenden Jahr wieder im Januar geben. Darauf kann man sich jetzt schon freuen.

Bettina Klink



Von der Basis zum höchsten Kirchenamt Infos zur Ortenausynode

Am 1. Advent 2025 hatten Sie, liebe Gemeindeglieder, die Möglichkeit erstmals das Kirchengemeinderatsgremium einer neuen Kirchengemeinde zu wählen. Diese entstand durch die Fusion aller bis dahin selbstständigen Kirchengemeinden in Rheinau. Die neue Kirchengemeinde nennt sich KIRCHENGEMEINDE RHEINAU.

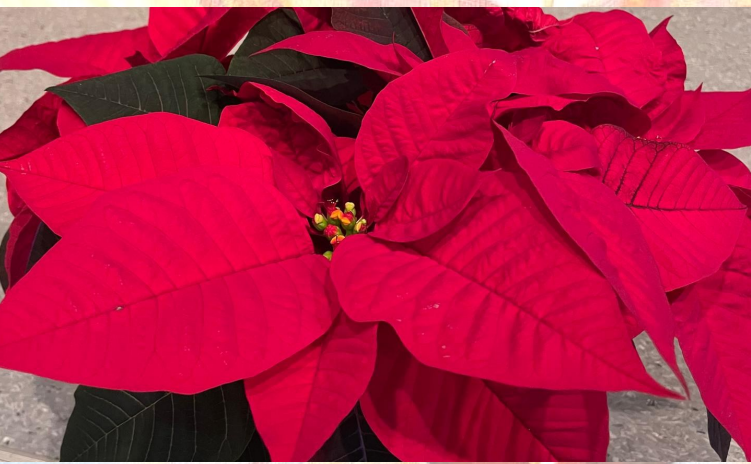
Diese Kirchengemeinde wird in der Landeskirche vertreten durch die Kirchengemeinderäte. Und dieser entsendet drei Mitglieder in die Bezirkssynode. In unserer Kirchengemeinde sind dies: Karl-Heinz Schmidt, Heike Lehmann und Kai Olschewski.

Die Bezirkssynode - von uns in der Ortenau "**Ortenau Synode**" genannt - ist das Kirchenparlament auf Bezirksebene. Es besteht aktuell aus 148 stimmberechtigten Synodalen. Sie wurden als Vertreter:innen der 50 Ortenauer Kirchengemeinden gewählt, vom Bezirkskirchenrat berufen oder sind beispielsweise

als Pfarrer:innen "kraft Amtes" Mitglieder der Synode. Hinzu kommen noch über 100 beratende Mitglieder. Dazu gehören u.a. die kirchlichen Sozialarbeiter:innen, Religionslehrer:innen, Gemeindediakon:innen, die Bezirkskantor:innen oder Leitungskräfte der diakonischen Einrichtungen im Kirchenbezirk.

Ihre Aufgaben sind unter anderem:

- den Haushaltsplan des Kirchenbezirks beraten und beschließen
- dafür sorgen, dass Gottesdienst, Unterricht und Ordnung dem Auftrag der Kirche gerecht werden
- sich über kirchliche und gesellschaftliche Themen informieren und dazu Stellung nehmen die Dekanin / den Dekan, die Schuldekanin / den Schuldekan, die Mitglieder des Bezirkskirchenrates und die Landdessynodalen wählen.



**EVANGELISCHER
FRAUENVEREIN
DIERSHEIM**



ev. Frauenverein
Diersheim

SENIORENNACHMITTAG 2025

Am 13.12.2025 ab 14:30 Uhr
durften wir in der Festhalle
Diersheim über 80 Gäste
begrüßen.

Bei Kaffee und Kuchen ließen sie
sich vom Kindergartengesang,
Flöten- und Bläspielerinnen,
tanzenden Zumbafräuleken und
einem schönen Vortrag von
Marina berieseln.

Zum Schluss spielte Klaus Heidt
noch auf dem Akkordeon
Weihnachtslieder, bei denen die
Gäste mit einstimmen konnten.

Den krönenden Abschluss
brachte das Abendessen mit viel
Gesprächsstoff an den Tischen.

Mit vollen Bäuchen und vielen
lächelnden Gesichtern
endete der Tag.

Wir bedanken uns recht herzlich
bei unseren wunderbaren
Gästen, den Showacts und den
zahlreichen Kuchenspendern.

Petra Penzel

Parkplätze am Gemeindehaus

ES GEHT VORAN!

Endlich konnte die Fa. Gashi aus Diersheim mit der Ausgestaltung von Parkplätzen am Gemeindehaus Diersheim neben der Kirche beginnen... und es geht zügig voran. Eines von zwei Projekten, welches der "alte" Kirchengemeinderat der ev. Kirchengemeinde Diersheim in seiner Amtszeit noch angestoßen hat und nun durchgeführt werden konnte.

Zunächst sollen vier Parkplätze entstehen, welche für Gottesdienstbesucher und Besucher für das Gemeindehaus zukünftig zur

Verfügung stehen sollen. Somit tut die ev. Kirchengemeinde Rheinau Ortsteil Diersheim ihren Beitrag um die Parksituation an der Kirche während Gottesdiensten oder Veranstaltungen zu entschärfen.

Das Parken führt seit der barrierefreien Ausgestaltung der Bushaltestelle an der Kirche oft zu einem Verkehrsknotenpunkt. Doch nun freuen wir uns alle auf die neuen Parkmöglichkeiten, deren Anfertigung nun fertiggestellt ist und ab sofort im Hof des Gemeindehauses zur Verfügung stehen.

Petra Penzel





Abschied und Neuanfang



Am 11. Januar konnten wir zum letzten Mal als Kirchengemeinderäte von Freistett die Gemeindemitglieder zum Gottesdienst und Neujahrsempfang begrüßen. Es war immer ein schönes Ritual zu Beginn des Neuen Jahres über Vergangenes zu berichten und gleichzeitig noch eine schöne Stunde im Gespräch bei Sekt, Saft und Neujahrsbrezel mit der Gemeinde zu verbringen. Nach 5 Perioden im Kirchengemeinderat durften wir Eva-Maria Hügel in den wohlverdienten „Kirchenältestenruhestand“ verabschieden. Ebenfalls aus diesem Amt verabschiedet haben wir Sibylle Traumüller und Jürgen

Stern, da nach der neuen Wahlverordnung für die neue Evangelischen Kirche Rheinau nur noch 4 Mitglieder aus Freistett im Kirchengemeinderat vertreten sein dürfen. Im neuen Ältestenkreis sind aus Freistett Rita Blechner, Karlheinz Schmidt, Angelika Abel und als neues Mitglied Zoe Christeleit, eine Vertreterin der jungen Generation, dabei. Sabrina Braun hat ihre Arbeit als Familienbegleitung ebenfalls eingestellt, bleibt aber der Kirchengemeinde mit der Krümelkirche und dem Abendsegen weiterhin treu. Über unsere Kirchengemeinde gibt es aus vergangenen Jahren viel zu berichten.

2015 verabschiedeten wir Pfarrer Walter Wettach in den Ruhestand, den er leider nicht lange genießen durfte. Bis Oktober 2016 war Herr Pfarrer Grab aus Rheinbischofsheim Vakanzverwalter. Im März 2016 kam Catharina Covolo als Pfarrerin im Probedienst für 2 Jahre nach Freistett. In diese Zeit fiel unser 275-jähriges Kirchenjubiläum, das sie gleich von Anfang an mit vielen Ideen und Aktionen be-

reicherte. In ihre Amtszeit fiel die Gründung der Trauergruppe „unter freiem Himmel“ die von Andrea Lasch und Gudrun Steurer geleitet wurde. Auch wurden die ersten Gemeindebriefe herausgegeben. Pfarrer Harald Kratzeisen war ab November 2016 Vakanzverwalter und als Frau Covolo nach Karlsruhe wechselte haben wir uns gefreut, dass er unsere Gemeinde dann 2019 übernommen hat und von Scherzheim zu uns gezogen ist. 2020 wurde dann durch die Coronapandemie unser Gemeindeleben stark ausgebremst, aber dank Herrn Kratzeisens Technikbegeisterung kamen die Gottesdienste über www zu ihnen nach Hause in die Wohnzimmer. Und nachdem die Pandemie mit ihren Kontakteinschränkungen überwunden war konnte auch das Gemeindeleben wieder aufgebaut werden. Was es danach leider nicht mehr gab waren die Treffen des Frauenkreises, zum Teil auch dem altersbedingten Ausscheiden einiger Teilnehmerinnen geschuldet. Auch der Kirchenchor in seiner damaligen Form gibt

es nicht mehr. Aber daraus entstanden ist der Singkreis, in dem man sich unverbindlich zum gemeinsamen Singen alle zwei Wochen im Pfarrhaus trifft.

Im Kirchengemeinderat gab es in all den Jahren auch größere Entscheidungen zu treffen. Zuerst gab es einen Grundstücksverkauf neben unserem Gemeindehaus um den Kindergarten in der Schwimmbadstraße zu erweitern. Da die Grundschule ebenfalls neu gebaut wird, haben wir nach vielen Gesprächen einen Teil des Grundstücks hinter dem Pfarrhaus, sowie unser Gemeindehaus an die Stadt Rheinau verkauft. Da kamen wir sogar unserer Landeskirche zuvor, die mit ihren Gebäudeprojekten viele Gemeindehäuser oder auch Kirchen stilllegen will.

Womit wir seit 2 Jahren beschäftigt sind, sind Planungen über die Sanierung unserer St. Georgskirche, die voraussichtlich 2027 beginnt. Wir möchten unsere Kirche nicht nur für Gottesdienste, sondern auch allgemein als Begegnungsraum öffnen. Auch wollen wir ne-

ben dem Pfarrhaus einen grünen Kirchenraum gestalten.

Es sind die vielen Kleinigkeiten, die das Gemeindeleben ausmachen und in den letzten 10 Jahren entstanden sind: Geburtstagsbesuche (die gab es immer schon), Krümelkirche für Kinder von 0 bis 6 Jahren, die Spielgruppe Krümelkiste, Pilgern vor der Haustür und durch die Jahreszeiten, verschiedene Angebote für Trauernde Menschen, Gesprächskreise, Abendsegen im Heidenkirchel, Krippenwege im Advent, Gemeindebriefe, Öffentlichkeitsarbeit über die Homepage, WhatsApp Kanal oder Instagram.

An den unterschiedlichen Angeboten sind mal mehr, mal weniger Teilnehmer dabei. Aber es ist schön, dass sie angenommen werden und das ist das was unser Gemeindeleben bereichert.

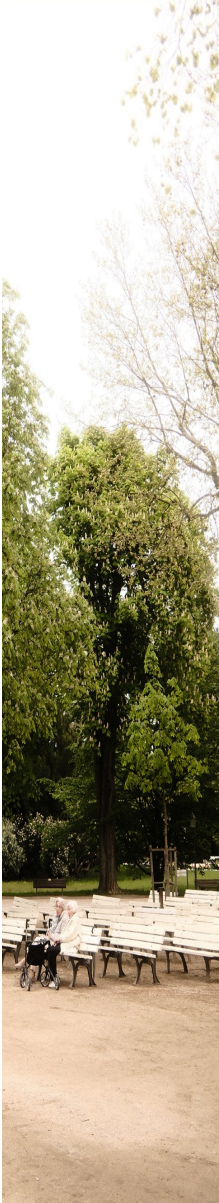
Wenn wir jetzt in die neue Ev. Kirchengemeinde Rheinau starten, werden unsere Angebote aus Freistett weitergehen. Es gibt unterschiedliche Teams die die Grup-

pen leiten. Und wer sich in einem Projekt einbringen möchte ist jederzeit herzlich willkommen. Und wenn es auch mal nur auf eine kurze Zeit ist. Jede Rheinauer Kirchengemeinde hat und hatte ihre Stärken und die sollen bewahrt bleiben.

Der neue Rheinauer Kirchengemeinderat ist wie bisher für die äußeren vielfältigen Strukturen und für die Finanzen verantwortlich. Hat aber gleichzeitig die Unterstützung aus den Ortsteams, die sich um die unterschiedlichen Angebote in den Gemeinden kümmern. Die können in den einzelnen Orten stattfinden, oder ortsübergreifend sein.

Geben wir uns also die Chance, gemeinsam aus bewährtem Altem etwas gutes Neues zu gestalten. Und vor allen Dingen: geben wir uns Zeit. Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut. Willkommen in der Evangelischen Kirchengemeinde Rheinau.

Angelika Abel



*Wachstum braucht Zeit,
Licht und Geduld. Und auch
wenn ich den Weg nicht
komplett sehe – Gott geht
ihn mit mir, Schritt für Schritt,
mitten im Alltag*

GEMEINDEBRIEF

Weihnachten ohne dich?

Zum zweiten Mal fand wieder am 4. Advent 2025 das Angebot „Weihnachten ohne dich?“ in der Kirche in Helmlingen statt.

Weihnachten ohne dich? - fragen sich viele, die sich von einem lieben Menschen für immer verabschieden mussten.

Ein Todesfall kann einen Einschnitt bedeuten. Nichts ist mehr wie es war. Wie kann da Weihnachten werden?

Diese Frage nehmen wir in der Andacht „Weihnachten ohne dich?“ auf.

Die Andacht nähert sich in Ruhe weihnachtlichen Texten.

Sie nimmt Lieder und Liedtexte auf, die uns auf andere Weise zum Weihnachtsfest führen.

Und sie gibt Raum für das Nachsinnen und das Gedenken an einen lieben Menschen.

Ein kleiner Baustein aus der Liturgie am 4. Advent:

„Viele Menschen spüren in diesen Tagen besonders schmerzlich, wen sie vermissen.

Stille wird schwerer, Erinnerungen lauter, und das Herz sucht nach Halt.

Vielleicht geht es auch Ihnen so.

Vielleicht sind Sie heute hier mit einer Mischung aus Sehnsucht, Dankbarkeit und Schmerz.


Und vielleicht fragen sie sich, wie Weihnachten überhaupt sein kann, wenn ein Mensch fehlt, der mein Leben mit Liebe gefüllt hat.

Die Weihnachtsgeschichte, wir haben sie gehört, kennt dieses Spannungsfeld.

Sie erzählt nicht nur von festlichem Glanz, sondern auch von Unsicherheit, Dunkelheit und der Suche nach einem Weg.“

Auch ganz konkret wurden Anregungen mitgeteilt, wie sich Weihnachten mit Trauer vereinbaren lässt, so dass sie BesucherInnen Ideen bekamen, wie das gehen kann, Weihnachten zu feiern in Zeiten der Trauer.

Es konnte auch in diesem Jahr wieder das Friedenslicht verteilt werden.



Nach der Andacht bestand die Gelegenheit, zum Austausch bei Gebäck und Tee zusammen zu bleiben, wovon rege Gebrauch gemacht wurde. Herzlichen Dank an die Trauergruppe für alles Mithelfen.

Bettina Klink



Valentinstag

„Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns...“, haben wir gesungen beim Gottesdienst am Valentinstag in der wunderschön geschmückten Kirche in Helmlingen.

„Liebe ist, wenn ein Lächeln unter die Haut geht, wenn ein Gefühl die Seele berührt, wenn das Glück den

Atem anhält.“ Wir haben nachgedacht über die Liebe zu Gott und den Menschen. Über die Liebe jetzt und früher. Über Glück und Verletzlichkeit. Über Gelingen und Scheitern. Die Liebe berührt so viele Bereiche in unserem Leben. Da tut es gut, einmal inne zu halten und wieder neu aufzubrechen.

Wir haben auch darüber nachgedacht, wie sich Liebe zeigen kann

in unserem Alltag: Fast jeder und jede Zweite tut etwas für andere. Im Verein und ganz privat von Tür zu Tür. Liebe ist realistischer und viel präsenter, als viele vermuten. Ein Glaubensbekenntnis zur Liebe gehörte neben anderen speziell ausgesuchten Texten mit zur Liturgie des Valentinstag- Gottesdienstes. Es bestand die Möglichkeit, sich segnen zu lassen – einzeln oder zu zweit. Und jede/r Besucher/in bekam eine Rose geschenkt. Alle Musik war passend abgestimmt auf das Thema des Abends. Vielen herzlichen Dank für alles Vorbereiten und Begleiten, Mitfeiern und Musizieren.

Bettina Klinker



Family Lieben.
Light Lachen.
Leuchten.



Wir laden ein in die
Eltern-Kind Gruppe
Glühwürmchen



Für Kinder von 0-2 und ihre Eltern

immer montags
9.45 Uhr – 11.15. Uhr

Soanne hier und
verpasse auch in
Zukunft kein Angebot
in deiner Region



Gemeindehaus Linx
Tullastrasse 3
77866 Rheinau

Nähere Informationen erhalten Sie bei
Lina.Herzog@kbz.ekiba.de

f
EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDEN
LINX UND DIERSHEIM



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
Rheinau

GoKL

Gottesdienst
für kleine
Leute



Herzliche
Einladung

Vincentiuskirche Linx

Dienstag

07.04.2026

16.30 Uhr



Immer am 1. Dienstag im Monat
Für Kinder von 0 bis 8 Jahren
Komm für ca. 40 Min. gern mit
deinen Eltern, Geschwistern, Paten
oder Großeltern bei uns vorbei.

Benefizkonzert für den Erhalt unserer Dorfkirche

Ein Abend voller Musik und Gemeinschaft

Am 14. Dezember 2025 wurde unsere Dorfkirche zum Klingen gebracht: Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung des Sängerbundes Membrechtshofen zum Benefizkonzert zugunsten des Erhalts unseres Gotteshauses. In besonderer Atmosphäre erlebten die Gäste einen musikalischen Abend, der nicht nur das Herz berührte, sondern auch ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde setzte.

Mit viel Engagement gestalteten der Chor Cantiamo aus Helmlingen, die Gitarrenschüler von Andrea Noack sowie der Sängerbund Membrechtshofen das abwechslungsreiche Programm. Von klassischen Weihnachtsstücken über moderne Arrangements bis hin zu bekannten Liedern zum Mitsingen war für jeden Geschmack etwas dabei. Die besondere Akustik unserer Kirche verlieh den Darbietungen einen ein-

drucksvollen Klang und sorgte für bewegende Momente.

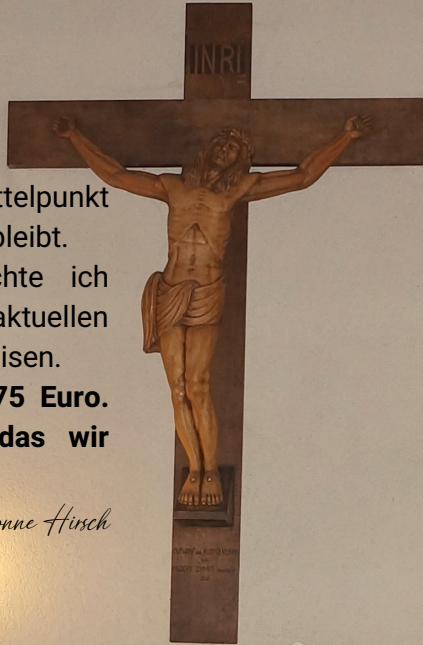
Unsere Dorfkirche ist nicht nur ein Ort des Glaubens, sondern auch ein Stück Heimat und Geschichte. Damit sie auch für kommende Generationen erhalten bleibt, sind in den nächsten Jahren umfangreiche Renovierungs- und Sanierungsarbeiten notwendig. Das Benefizkonzert war ein wichtiger Beitrag, um die dafür benötigten Mittel zu sammeln.

Dank der großzügigen Spendenbereitschaft der Besucherinnen und Besucher konnte ein Betrag von 1.500 Euro erzielt werden. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, Helferinnen und Helfern sowie allen, die durch ihre Teilnahme oder eine Spende zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben.

Das Konzert hat eindrucksvoll gezeigt, was möglich ist, wenn eine Gemeinde zusammensteht. Musik verbindet – und sie kann viel bewegen. Wir hoffen, auch in Zukunft auf diese Solidarität bauen zu dürfen, damit unsere Dorfkirche weiterhin

ein lebendiger Mittelpunkt
 unseres Dorflebens bleibt.
 Zum Schluss möchte ich
 noch kurz auf den aktuellen
 Spendenstand hinweisen.
 Dieser beträgt **12.675 Euro**.
**Ein Ergebnis auf das wir
 stolz sein können.**

Ivonne Hirsch



17	1
+ 907	
1	1-3
13	1-3
11	1-3
+ 182	1 2 4



„Kommt bringt eure Last.“



Am Freitag, den 6. März 2026, feierten 50 Frauen aus dem Kooperationsraum den Weltgebetstag im Hans-Schwindt-Haus in Rheinbischofsheim. Sie befanden sich in guter Gesellschaft. In über 150 Ländern feierten Frauen gemeinsam den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria.

„Kommt! Bringt eure Last.“

lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen

vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser schwierigen Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut allein-erziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Christine Krätzeisen

Weltgebetstag 2026



Der Hanauer Dom—das Wahrzeichen von Rheinbischofsheim feiert 150 jähriges Jubiläum

Bereits von weitem aus allen Himmelsrichtungen zu sehen, ist dieses wunderschöne imposante Gotteshaus. Vorgängerbauten gab es bereits im 11. Jahrhundert, gewidmet dem heiligen Adolphus, später Johannes dem Täufer. Urkundlich erwähnt wurde eine Kirche jedoch erstmals 1371. Infolge kriegerischer Auseinandersetzungen zwischen Ludwig IV. von Lichtenberg und der Stadt Straßburg brannte die Kirche 1429 und nach Wiederaufbau 1642 mitten im 30-jährigen Krieg zum Teil ab. 1656 erfolgte ein Neubau. Zu erwähnen ist, dass seit 1538 die Grafschaft Hanau Lichtenberg lutherisch war. 1844 stellte Ministerialrat Bähr bei einer Bereisung fest, dass im gesamten Hanauerland nur die Kirche in Bischofsheim einer Erneuerung bedurfte. Die Planung wurde schließlich 1872 genehmigt. Der Kirchenneubau verzögerte sich bis zum Jahr 1873, obwohl sich die alte Kirche in einem erbarmungswürdigen Zustand befand. Man

entschied sich für denselben Standort. Am 9. Juli 1876 konnte die neue Kirche ihrer Bestimmung zugeführt werden. Der Grund für die beachtliche Größe der neuen Kirche lag zum einen in den kirchenrechtlichen Bestimmungen der damaligen Zeit: Bischofsheim hatte zusammen mit Holzhausen und Hausgereut 1.857 Einwohner. Diese Zahl wurde mit 7/12 multipliziert, wonach also die Kirche 1.085 Besuchern Platz bieten musste. Zum anderen spielte eine wichtige Rolle, dass ein großer Teil der Reparationszahlungen, die Frankreich nach dem Deutsch-Französischen Krieg bezahlen musste, damals nach Baden flossen. Der Großherzog investierte einen Teil dieser Zahlungen in den Neubau von Kirchen und Schulen. Das Kirchengebäude erhielt keinen eigenen Namen mehr, wurde jedoch aufgrund seiner Größe schnell in der Bevölkerung zum Hanauer Dom ernannt. Die gesamten Baukosten beliefen sich nach einer Rechnung von

1875 auf 79.200 Gulden, dies entspräche in der heutigen Zeit etwa 729.000 Euro. Das Kirchengebäude erfuhr etliche Renovierungen 1953/54 wurde die Kirche gründlich renoviert und unter der Kuppel eine Zwischendecke angebracht. 1967/1968 wurde eine Öl-Warmflurheizung eingebaut, 1969 das Kirchendach erneuert.

In den Jahren 1997/98 wurde im Rahmen einer zweiten großen Renovierung die Zwischendecke unter der Kuppel entfernt und ein neuer Boden gelegt. Man ersetzte die festen Bänke durch Stühle, so dass der Innenraum in seiner Schönheit wieder erlebbar war. Ferner wurde eine umweltfreundlichere Gasheizung installiert und eine große Sakristei in den Eingangsbereich integriert.

2021/23 erfolgte die komplette Außensanierung von Turm und Langhaus.

Wenn Steine sprechen könnten würden sie von vielen feierlichen Festen erzählen, aber vermutlich würden auch traurige Erlebnisse zu Wort kommen. Das Jubiläum der Kirche feiern wir mit einem Festgottesdienst am 12. Juli 2026.

Herzlichen Dank an den Verein für Heimatgeschichte Rheinbischofsheim e.V., dass ich auf ihren Geschichtsfundus zugreifen durfte, um diesen Bericht zu erstellen.

Angelika Abel



Monatsspruch März 2026

„Da weinte Jesus.“ (Joh. 11,35)

Manchmal bin ich versucht, einen anderen Text zu suchen, wenn ich Predigten oder Andachten vorbereite. Manch' vorgeschlagener Text ist nicht nach meinem Geschmack, oder ich frage mich: Was fange ich damit an? Was berührt mich? So ging es mir mit dem Monatsspruch, der für den März 2026 ausgewählt wurde. Drei Worte nur: „Da weinte Jesus.“ Der kürzeste Vers der Bibel. Ohne Zusammenhang erfahre ich hier lediglich eine zutiefst menschliche Wahrheit: Auch Jesus kennt Tränen. Ja sicher, denke ich. Auch wenn es Jesus als Menschen mit tiefen Gefühlen zeigt, ist der Satz nun keine Überraschung, denn so kennen wir ihn: Gefühlvoll. Dann aber mein zweiter Impuls: Schauen wir also genauer hin:

Die Szene spielt am Grab des Lazarus. Maria und Marta trauern um ihren Bruder, Freunde und Nachbarn stehen weinend dabei. Jesus

sieht die Verzweiflung der Menschen, die Trauer und den Schmerz – und er bleibt nicht unberührt. Obwohl er weiß, was er vor hat, weint er.

Damit zeigt uns die Bibel etwas Entscheidendes über Gott: Gott steht nicht fern von unserem Leid. Er schaut nicht nur von außen zu. In Jesus kommt er den Menschen ganz nah und teilt ihre Gefühle. Er kennt Trauer, Verlust und Schmerz. Das ist eine große tröstliche Botschaft – besonders in Zeiten, in denen vieles schwer erscheint. Unser Glaube verlangt nicht, dass wir stark sein müssen oder unsere Tränen verbergen. Auch Tränen haben ihren Platz im Leben des Glaubens. Gott sieht sie und versteht sie.

Gleichzeitig bleibt die Geschichte nicht bei der Trauer stehen. Kurz darauf ruft Jesus Lazarus aus dem Grab. Die Tränen sind nicht das letzte Wort – sondern die Hoffnung.

Der Monatsspruch erinnert uns daran: Gott ist uns nahe, gerade auch in den schweren Momenten unseres Lebens. Und er schenkt eine Hoffnung, die stärker ist als Leid und Tod.

Das nehme ich aus diesem kurzen Satz mit - in dem Monat, in dem wir auf Karfreitag und Ostern zugehen: Jesu Tod am Kreuz, die scheinbar endgültige Niederlage vor der

Macht des Todes und Jesu Auferstehung, dem Sieg des Lebens über den Tod.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit.

*Ihr Pfarrer
Harald Krätzseisen*

Monatsspruch MÄRZ 2026

» Da weinte Jesus.

JOHANNES 11,35

Unsere Gemeinde hat eine App

Churchpool. Eine App. Viele Funktionen.

QR-Code scannen und die "Churchpool"-App über den Apple App-Store oder den Google Play Store auf Ihr Smartphone herunterladen und mehr über Evangelisch in Rheinau erfahren.

Quelle: Churchpool.com

In der neuen Kirchen-App Churchpool kann man sich nun schneller mit Neuigkeiten aus unserer Kirchengemeinde versorgen. Den neu eingerichteten Gruppen kann man beitreten, sich so vernetzen und untereinander austauschen.

Die Konfis organisieren sich bereits über die App, es gibt eine Gruppe zum Gesprächskreis, zur Trauerbegleitung und zum Jahreszeitenpilgern.

Es gibt außerdem einen Veranstaltungskalender, Push-Nachrichten bei Neuigkeiten und vieles mehr. Und das alles datenschutzkon-

form, werbefrei und absolut kostenlos! Niemand sieht die Telefonnummer der anderen Nutzer. Nur der Vor- und Nachname ist für andere sichtbar – und freiwillig: ein Profilbild und eine kurze Beschreibung. Darüber hinaus kann man sich auch über Nachbargemeinden informieren. Churchpool ermöglicht so die Vernetzung von Gemeindegliedern unserer Kirchengemeinde und darüber hinaus. Neugierig geworden? Dann einfach Churchpool im Apple App Store oder Google Play Store herunterladen, in der App registrieren, nach „Evangelische Gemeinde Rheinau“ suchen und beitreten:

www.churchpool.com/de/appholen.html

Im Sinne der Schöpfungsbewahrung, ist Churchpool nachhaltig und nutzt Server mit 100% Ökostrom. Wir freuen uns auf euch!

Uli Naefken/Sabrina Braun



Unsere Gemeinde hat eine App!

Neuigkeiten 📄, Ankündigungen 📣,
Gruppen 💬 und vieles mehr
direkt auf dem Smartphone.



Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Fastenzeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die



Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern“ ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschnähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angelichtet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling



lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.



Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag**, ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweiglein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.

Wunderbarer Wald

Wann warst du das letzte Mal im Wald? Es gibt so viele interessante Dinge über ihn zu berichten. Wenn du die Einzelheiten gleich weißt, wirst du bestimmt öfter deinen Fuß in den Wald setzen. **Ein fröhliches Spazierengehen!**

Luftverbesserer

Die Wälder verarbeiten CO₂ (Kohlenstoffdioxid) aus der Luft und geben O₂ (Sauerstoff) ab, das Gas, das wir zum Atmen benötigen. Die CO₂-Entnahme aus der Luft wirkt dem Klimawandel entgegen.



Erholung-Pur

Wer im Wald unterwegs ist, entspannt den Körper und die Seele. Denn ein ausgiebiger Spaziergang

- Stärkt das Immunsystem
- Verbessert den Schlaf
- Stärkt das Gefühl von Ruhe, Geborgenheit und Wohlbefinden

Das satte Grün, der angenehme Duft der Bäume (Terpene) und die reine Luft haben eine heilsame Wirkung auf uns.



Schutzfunktion

Ob am Fluss, im Gebirge oder in der Stadt, jeder Wald hat seine besondere Schutzfunktion.

- Viele und starke Wurzeln im Boden verhindern, dass die Erde durch Wasser und Wind abgetragen wird. Das gilt auch bei Schnee, da ist der Wald ein Lawinenschutz.
- Im Sommer ist der Wald ein guter Ort, um sich etwas zu kühlen, weil weniger Sonnenstrahlen eindringen und die Luftfeuchtigkeit höher ist. 3 – 8 °C kühler kann es da schon sein.
- Feinstaub und Gase werden aus der Luft gefiltert. Wenn die Baumkronen feucht sind, können sich die Gase im Regenwasser lösen.



Wasserspeicher

Der Waldboden speichert sehr viel Wasser und verhindert, dass es an der Bodenoberfläche abfließt. Sind die Speicher voll, sickert das Wasser Schicht für Schicht, wie durch einen Filter, in das Grundwasser.



Finde die 12 Baumarten in dem Feld. (Vorwärts, rückwärts, waagrecht und senkrecht zu finden)



Gemeinschaft

Mit Hilfe ihres Wurzelwerks helfen sich Bäume gegenseitig. Feine Pilzfäden, die an den Wurzeln der Bäume leben, sind die Kontakthersteller und leiten die Informationen weiter an andere Bäume.

Zum Beispiel wird bei schädlichen Käfern eine Flüssigkeit durch die Pilze an andere Wurzeln weitergegeben. Auch kranke Bäume werden mit Nährstoffen von anderen Bäumen versorgt.

Die Pilze bekommen dafür Zucker, den sie nicht selbst herstellen können.



S	D	E	I	C	H	E	G	M	K	N	H
D	R	N	K	W	Z	P	D	T	I	C	R
E	C	A	T	A	B	I	R	K	E	F	D
G	B	L	F	H	V	G	D	A	F	A	S
P	U	H	C	O	M	B	I	S	E	E	L
H	L	I	E	R	L	E	O	T	R	H	N
A	M	S	T	N	J	Z	H	A	W	C	O
S	E	K	F	I	P	R	G	N	T	U	V
E	D	J	B	A	C	K	D	I	M	B	C
L	I	N	D	E	S	C	H	E	P	H	J
O	A	M	E	H	R	F	I	C	H	T	E

KRAFTWERK

Das Schneeglöckchen
erzeugt Wärme
in sich selbst,
um wachsen zu können.

So schiebt es
seine Triebe
durch den Schnee.

Seine Blüte
überlebt selbst
in eisigen Nächten.

Ein Kraftwerk
in mir,
um kühle Zeiten
zu überstehen.

Wie schön
das wäre.



„Wir laden Sie herzlich ein, die Osterbotschaft mit uns zu feiern. Auf der nächsten Seite entdecken Sie die Vielfalt unserer Gottesdienste in ganz Rheinau

– vom ersten Licht des Osterfeuers bis zum fröhlichen Familiengottesdienst.“

Gesegnete Feiertage



Gottesdienste Ostern 2026

Gründonnerstag, 02.04.2026

18.00 Uhr Rheinau-Gottesdienst mit Pfarrer Harald Kratzeisen
St. Georg Kirche , Freistett

Karfreitag, 03.04.2026

09.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Bettina Klink
Vincentiuskirche Linx

09.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Martina Hartmann
Auferstehungskirche Helmlingen

09.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Harald Kratzeisen
Dorfkirche Membrechtshofen

10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Harald Kratzeisen
St. Georg Kirche Freistett

10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Bettina Klink
Dreifaltigkeitskirche in Diersheim

15.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Harald Kratzeisen
Kirche Rheinbischofsheim, begleitet durch den Kirchenchor

Ostersonntag, 05.04.2026

06.00 Uhr Auferstehungsfeier mit Pfarrerin i. R. Ulla Eichhorn
der Dreifaltigkeitskirche Diersheim

06.00 Uhr Auferstehungsfeier mit Pfarrer Harald Kratzeisen
Hausgereut

06.30 Uhr Auferstehungsfeier mit Osterfeuer
mit Pfarrerin Bettina Klink, Auferstehungskirche Helmlingen

09.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Harald Kratzeisen
Dorfkirche Membrechtshofen

10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Manfred Risch
Vincentiuskirche in Linx

Ostermontag, 06.04.2026

10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Renate Kimmer-Hurst
Kirche in Rheinbischofsheim

17.00 Uhr Familiengottesdienst in der St. Georg Kirche in Freistett

Im März

Am Morgen erwachen
und munter werden.

Frisches Wasser auf der Haut
und Hände, die tatkräftig sind.

Lichtblicke zwischen den Wolken
und in den Worten von nebenan.

Eine Idee von irgendwoher
und Fragen, die eine Antwort finden.

Ich wünsche dir
Auferstehungs Augenblicke,
mitten im Alltag.

TINA WILLMS



Impressum

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde Rheinau,
Kirchstr. 11, 77866 Rheinau

Redaktion:

ThemenTeam Öffentlichkeitsarbeit
rheinau@kbz.ekiba.de

Verantwortlich für die einzelnen
Textbeiträge ist der/die jeweilige
Verfasser/in.

Anregungen, Beiträge, Berichte und
Vorankündigungen von Gruppen sind
stets willkommen.

Layout/Gestaltung:

Andrea Lasch

Druck:

GemeindebriefDruckerei,
Eichenring 15a,
29393 Groß Oesingen

Auflage: 4.000 Exemplare

Kontoverbindung:

Sparkasse Hanauerland
DE73 6645 1862 0006 2205 87
BIC: SOLADES1KEL